Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 33

Artikel: Eine wohlverdiente Ehrung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

0000

Filme für Rinderkinos.

Zur Herstellung von Filmen für Kinderkings gründeten in Sonneberg Spielwarenfabriken, Exportfinmen und Banken die Sonnebergfilm G. m. b. H.

Kinematographische Propaganda des italienischen Staates.

In einer der letzten Nummern des Kinema haben wir berichtet, wie in Italien die Kinematographie als Propa= gandamittel für die Förderung der nationalen Landwirt= schaft beigezogen wird. Heute bedient sich der italienische Staat selbst des Films für Propagandazwecke. Durch eigens hiefür hergestellte Propogandafilms, die in aller Theatern Italiens vorgeführt werden müssen, hofft er die Kriegsstimmung der Bevölferung, die in Italien, wie in den andern friegführenden Ländern auf ein dem Staat unbequemes Niveau herabgesunken ift, neu zu beleben und anzufachen. Ein Defret des Ministers des Innern verpflichtet die Kinematographenbesitzer in ihr Programm Films von einer Maximallänge von 250 Meter aufzuneh= men, welche vom Oberkommando der kgl. Armee, von den militärischen-Ministerien, vom Generalkommissariat für interne Propaganda und einer Reihe anderer Behörden oder Bureaux herausgegeben und verteilt werden. Kinobesitzer sind verpflichtet, auf den Außenseiten der Theaterlokale Photographien der an sie verteilten Propaganda-Films auszustellen. Die Vorführung der Proden Spieltagen zu erfolgen und muß täglich wiederholt die Films etc. verteuern muß, läßt sich vorstellen.

werden. Theater welche wöchentlich nur drei Tage ipie= len, haben den Propagandafilm wenigstens an einem Tag vorzuführen. Die zuständigen Lokalbehörden sind zudem ermächtigt, die Vorführung der Propagandafilms noch auf weitere Spieltage auszudehnen.

Berbot des Kinobejuches für katholische Geistliche.

Wie wir den "Basler Nachrichten" entnehmen hat der papitliche Generaldekan Pompili einen Erlaß veröffent= licht, wonach den Priestern und Geistlichen untersagt wird, finematographische Vorstellungen zu besuchen, und zwar auch dann, wenn deren Stoff der biblijden Beichichte ent: nommen ist. Es ist zu hoffen, daß dieser Erlas nur in Italien zur Anwendung kommt ober jedenfalls anderswo jo lange interprediert wird, daß von einem wirklichen Verbot des Kinobesuches für katholische Beistliche nicht die Rede sein kann.

Carnjo als nenejter Kinostar Amerikas.

Der flimmernden Leinwand und der dabei sich öffnen= den Aussichten, des Segens blinkenden Goldregens teil= haftig zu werden, vermögen auch die größten der "Größen" nicht mehr zu wiederstehen. So hat sich denn auch der gottbegnadete Tenor Enrico Caruso verfilmen lassen und wird noch im Verlaufe dieses Jahres auf der Leinwand er= scheinen. Gegen eine Anweisung von 1 Million Franken hat er sich bereit erklärt, in zwei neuen Aufführungen der "Famous Plagers-Lasky Co. in New-York mitzuwir en. pagandafilme hat wöchentlich an drei auseinandersolgen- Wie eine solche, alles Bisherige weit übersteigende Gage

Eine wohlverdiente Ehrung.

genieur honoris causa verliehen.

matographie in ihren vielgestaltigen Verzweigungen die- für flinische und gerichtliche Photographie hinzu. Der Bau nende Unternehmen an der Schandauerstraße in Dresden dürfte vielen von unseren Lesern längst persönlich be= fannt sein. Ist doch der Ruf dieser Firma weit hinausge= irungen in alle Weltteile, zum Weltruf geworden, zur Siegesfanfare unentwegter Schaffensfraft und feine Schwierigkeiten kennenden Forschungsdranges. Auch an diesem Unternehmen sehen wir als charafteristisches Merkmal, daß es aus fleinen Anfängen hervorging und sich erst allmählich zu dem stolzen Bau entwickelte, als den es fich heute darbietet. Intelligenz und Fleiß waren und find Kapital von 2,100,000 Mark gegen 1200 Arb eiter. Die Fabie Grundpfeiler dieses so mächtig emporstrebenden Bau- brifation umfaßt heute neben den bereits genannten Zweiwerfes.

Dem Begründer und Seniorchef der Ernemann-Wer= | Gebot, nicht eine Hissmaschine; ein bescheidener Anfang! fe A.-G. in Dresden, Herrn A. S. Kommerzienrat Hein- Aber unaushaltsam wuchs das Unternehmen unter dem rich Ernemann, wurde von der technischen Hochschule in in die Ferne und in die Zukunft gerichteten Blick des Be-Dresden auf einstimmigen Antrag der Allgemeinen Ab- gründers. Zu den Apparaten für Berufs- und Amateurteilung dieses Lehrinstitutes die Würde eines Doktor-Fn= photographie traten nach Angliederung d. Görliger Zweig= fabrik vorm. Ernst Herbst und Firl solche für die Repro-Das große, der photographischen Aunst und der Kine-|duftionstechnif und für wissenschaftliche Zwecke, besonders kinematographischer Apparate wurde aufgenommen und damit war der Impuls und zugleich die Notwendigkeit ge= geben, die Erzeugnisse in den Dienst jener Aulturbetäti= gung zu stellen, deren sie sich selbst bediente, der Wissen= schaft und der Kunst! Das mit Mut begonnene und mit tiefschürfender Sachkenntnis geleitete Werk wurde im Jahre 1898 in eine Aftiengesellschaft umgewandelt mit 1 Mil= lion Aftienkapital, und mährend seinerzeit 6 Arbeiter tä= tig waren, beschäftigt das Unternehmen heute bei einem gen die weiteren Abteilungen für Projektion, für Berufs= Die Fabrik für photographijche Apparate wurde im und Amateur-Kinematographie und für photographische Jahre 1889 von Herrn Heinrich Ernemann gegründet; 6 Optif. Etwa 15 Jahre find es her, daß mit dem Bau der Arbeiter und wenige Hobelbänke standen ihm damals zu finematographischen Apparate begonnen wurde und seit

r1013

etwa 10 Jahren werden Maschinen für Theaterzwecke hersgestellt. Schon die ersten Versuche zeigten, daß auch die technische Leitung des Unternehmens auf der Höhe stand.

Hatte bis dahin der ausländische Markt den deutschen vollständig beherrscht, so hat sich das Verhältnis in den letzeten acht Jahren fast in das Gegenteil verkehrt. Nicht als lein, daß es den Ernemann-Werken gelungen ist, den deutschen Markt zurückzugewinnen und auch im Auslande und Uebersee namentlich das französische Erzeugnis als die größte Konkurrenz zurückzudrängen, ist beispielsweise der Absah nach Frankreich selbst dis zum Ariegsausbruch von Jahr zu Jahr gestiegen. Der Ernemann-Imperator hat bald in den größten Theatern von Weltstädten wie London, Paris, New-York sast ausschließlich gearbeitet.

"C'est la vraie Cinematographie", rief fürzlich an der Bestsfront der Chesoperateur des bedeutesten französischen Bettbewerbhauses aus, als mit dem Ernemann-Stahlprosiefter "Imperator" vorgeführt wurde. Sicherlich ein ehsrendes Zeugnis.

Sin wissenschaftlich wie technisch großer Ersolg aber ist der ganz neuartige, kinematographische Aufnahme-Apparat, die Ernemann-Zeitlupe, der erste Apparat, der es praktisch ermöglicht, schnelle Bewegungen in der Vorsührung so zu verlangsamen, daß sie gewissermaßen unter die Appe genommen erscheinen. Diese neue, hochinteressante Konstruktion, der von wissenschaftlicher und kriegstechnischer Seite allergrößtes Interesse entgegengebracht wird, hier näher zu behandeln, sehlt es uns leider an Plaz, wir werden ober später darauf zurücksommen.

Der Begründer das Unternehmens trägt nun den Toftorhut. Es ist erfreulich, daß die Vertreter der Wijsseuchänft jene zu würdigen wissen, die ihr dienen, und die Tienste, die Dr. Jug. Heinrich Ernemann ihr geseistet und höffentlich nuch weiter seisten wird, gereichen nicht nor ihm wie der Hoschule, sondern auch der deutschen Industrie zu hoher Ehre.

Rachiat der Redaktion: Die Redaktion dieses Blattes erachtet es als ihre angenehme Pflicht, Herrn Kommetzienrat Dr. Jug. Heinrich Ernemann zu der wissenschaftelichen Ehrung und Anerkennung, die ihm als unermüdtichem Arbeiter und Förderer der Kinematographie von so hoher Warte geworden ist, aufs beste zu Leglückwünzichen.

Wollen Sic

VCFACIECT OCC FACILITY

SCHEELER SIE EN BONNPOSIGO 5 ZÜRICH

VERMINGUNG DISHERE

Offizielles Organ der Candesjachverbände der Kinematographen-Besiker in Desterreich

Herausgegeben von E. Porges, Wien, IV. Gumpendorferstraße 24 Telephon Nr. 8665

Berlin SW. C. Brommer, Lindenstraße 113.

Theaterbesitzer

die gut und billig bedient sein wollen beziehen ihre Films nur bei den Inserenten dieses Blattes.



Reklame - Diapositive in effektvoller Ausführung

nach fertigen Vorlagen oder eigenen Entwürfen. Verlangen Sie Offerte.

Ganz & Co., Spezialgeschäft für Projektion, Zürich, Bahnhosstrasse 40. Generalvertreter der Ernemann-Kinowerke Dresden.

E. Gutekunst, Spezialgesthält für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon Selnau

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.